

Neustart an der Ostsee

„Die Ostsee tanzte“ im Palmengarten in Holm/Schönberg und ganz Tanzsport Deutschland schaute gespannt auf das 1. Turnierwochenende nach einem halben Jahr Lockdown.

„DM fällt aus; keine GLM im Nordverbund mehr in 2020; leider müssen wir mitteilen“
So oder so ähnlich lauteten die Nachrichten aufgrund der Corona Pandemie in den letzten Monaten und viele glaubten, Tanzturniere würde es frühestens ab 2021 wieder geben.

Dann wurde über die sozialen Netzwerke schnell publik, dass das Turnierwochenende „die Ostsee tanzt“, in den vergangenen Jahren Deutschlands größtes Senioren-Tanzturnier, mit seiner Jubiläumsausgabe zum 50. Mal stattfinden soll.

Genauso schnell waren in denselben Medien viele Kommentare dazu zu lesen. Sie reichten von: „das ist ja super“ und „toll, wir kommen“ bis zu „wie soll das denn gehen“ und sogar zynischen Wünschen wie „fröhliches Infizieren“.

Dass viele Probleme auf sie zukämen und sie sehr hohe Risiken eingingen, war Tanja und Thomas Fürmeyer von der TSG Creativ Hamburg / Norderstedt sehr bewusst. Fragen wie, werden sich Paare in der Pandemie überhaupt anmelden und finden sich auch genügend WertungsrichterInnen? Was sagen die Behörden, was der der DTV? Können wir unsere gewohnte Location benutzen? Und natürlich die über allem stehende unbedingte Vermeidung von Infektionsereignissen forderte ganz andere, intensive Vorbereitungen, einschließlich eines sehr detaillierten Hygienekonzepts.

„Wir standen das Wochenende doch mächtig unter Druck und sind ehrlich gesagt richtig kaputt, aber vor allem auch unglaublich glücklich darüber, dass wir den Turnierpaaren endlich wieder die Möglichkeit geben konnten, ihren so geliebten Sport auch als Wettkampf ausüben zu können“, sagte Tanja Fürmeyer nach dem letzten Turnier und ihr Mann Thomas nickte zustimmend.

„10 Wochen intensive Vorbereitung, Absprachen und formelle Regelungen mit dem sehr umgänglichen Gesundheitsamt des Kreises Plön, 1000 Dialoge mit den Betreibern des Palmengarten in Holm und, ach so viele andere Dinge noch“, fasste Tanja zusammen und ergänzte:

„ohne Hilfe von ganz lieben Freunden wäre das nicht gegangen und bedanken möchten wir uns auch beim DTV und dem Hamburger Tanzsportverband, die spürbar an unserer Seite standen!“

Im ESV-System gingen 745 Startmeldungen ein. In den Medien veröffentlichte steigende Infektionszahlen sorgten für viele Abmeldungen, gab aber Paaren auf den Wartelisten, die Startfelder waren begrenzt, die Möglichkeit des Nachrückens, so dass es schließlich zu 574 Starts kam.

Mit Betreten der Veranstaltungsräume im Palmengarten griff das erstellte Hygienekonzept und täglich sorgten ca. 20 HelferInnen des Teams Fürmeyer für dessen Einhaltung.

Neben Masken- und Abstandspflicht, Einbahnstraßensystemen, fest zugewiesenen Plätzen in der Umkleide und im Festsaal, reichlich vorhandenen Desinfektionsspendern und vielen anderen Dingen, war der minutiöse Zeitplan Kernstück des Konzepts. Die Einhaltung dieses Plans sorgte nämlich dafür, dass sich die einzelnen Veranstaltungsböcke, bestehend aus zwei oder mehr Turnieren mit insgesamt maximal 36 Paaren, nicht begegneten und vor allem nicht untereinander vermischten.

Tanja und Thomas Fürmeyer sind übrigens sehr gerne bereit, ihr Hygienekonzept und die damit gemachten Erfahrungen an Interessierte, die ebenfalls Turniere veranstalten möchten, weiterzugeben.

Im Festsaal legten die Paare im Wettkampf schnell die letzte Scheu ab, ohne aber dabei übermütig zu werden. Wie eigentlich immer wurde bester Seniorentanzsport geboten.

Und ganz toll: von Beginn an unterstützten sich die Paare gegenseitig so sehr, dass das nicht zugelassene Publikum (fast) nicht vermisst wurde.

Den Paaren der Senioren IV B kam die schwere Aufgabe zu, das Turnierwochenende zu eröffnen. Dies gelang ihnen mit Bravour und die ersten Sieger hießen Sabine und Karl-Wilhelm Schäfer vom TTC Rot-Gold Köln.

Danach ging es weiter durch alle Leistungs- und Altersklassen im Standardtanz.

Am ersten Tag wurde auch um die Anti-Aging-Trophy der Klasse 70 + getanzt. Alle Teilnehmer erhielten vom Veranstalter ein Glas Honig als Aufmerksamkeit. Sieger wurde das Ehepaar Monika und Heinrich Schmitz vom TSC Grün-Gelb Erfstadt, die sich am nächsten Tag noch einen Pokal in der Senioren IV S ertanzten.

Beide Senioren II S Standardturniere sicherte sich das Ehepaar Christine Jäger-Eberhard und Norbert Jäger, die für die TSG Creativ Hamburg starten.

Das erste Senioren III S Turnier gewannen Annette und Siegbert Hübner vom Uni Tanz Kiel, während im zweiten Turnier der Senioren III S die Vizeweltmeister Susanne und Thomas Schmidt vom Schwarz-Rot-Club Wetzlar mittanzten und sich den Siegerpokal holten.

Auch lateinamerikanische Rhythmen waren im Festsaal in teilweise sehr gut besetzten Feldern der Klassen D bis A zu hören. Am erfolgreichsten tanzten hier Sonja Macholl und Norbert Lienig vom Tanzsportclub Balance Berlin. Sie sicherten sich zwei Siege in der Senioren II B und einen weiteren Sieg in der Senioren II A.

Die letzten Sieger der drei Tage hießen Kirsten Müller-Quentin und Eckhard Quentin vom VfL Bad Nenndorf in der Senioren III A Standard.

„Die Ostsee tanzt“ im Spätsommer 2020 war alles andere, als eine normale Turnierveranstaltung, denn aufgrund des Hygienekonzept mussten viele liebgewonnene Gewohnheiten unterbleiben. Es gab keine Umarmungen, herzliche Begrüßungen, kein Plausch auf dem Gang, kein Kaffee zwischendurch mit einem Stück Kuchen.

Und doch war den Paaren die Freude anzusehen, endlich wieder, toll zurecht gemacht, im Wettkampfmodus eine Tanzfläche betreten zu können.

Entsprechend waren viele Paare voll des Lobes für die Veranstalter und immer wieder brandete Applaus für das Ehepaar Fürmeyer im Festsaal auf.

Stellvertretend für die Rückmeldungen der Paare hier das Statement des Senioren II A Paares Gitta und Rainer Koning der TSG Nordhorn:

„Endlich wieder Turnier. Ganz großes Kompliment an die Veranstalter von „Ostsee tanzt“ für das hervorragende und sehr streng überwachte Hygiene-Konzept und den Mut, als erste wieder ein Turnier zu veranstalten. Mundschutz, Desinfektion, Abstandsregelungen, „Einbahnstraße“, feste Sitzplätze, strikte Gruppeneinteilung usw. wurden von allen dankbar akzeptiert. Auf der Tanzfläche wurde der Mundschutz abgenommen. Wir sind so glücklich, unseren Sport wieder ausüben zu dürfen.“

Nachtrag: Infektionen im Zusammenhang mit der Veranstaltung sind bislang nicht bekannt geworden!

Peter Podgurski